

Lieder zum dreihundertneunundsiebzigsten Montagsgebet am 12.6.2023



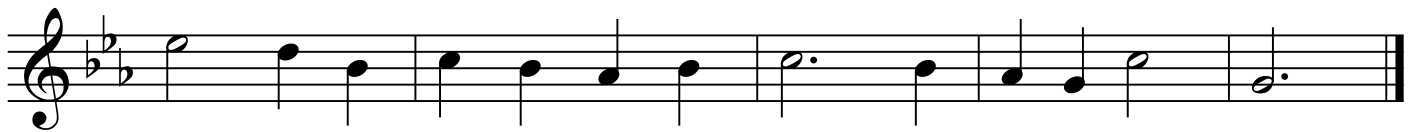
A - ve, du Lie-bes - wun - der, Gast-mahl, von Gott be - schert, Arz-



nei, die al-len Zun - der der Lüst' in uns ver-zehrt, die tau-send-mal ge-



nos - sen gleich gna - den-reich ver - bleibt und e - wig neu - e



Spros - sen der rein-sten Tu-gend treibt. Ky - rie e - lei - son.

2. Wenn ich mit meinem Denken dies auch nicht fassen kann,
So soll mich das nicht kränken, glaub' ich doch fest daran.
Gott zeigt im kleinsten Werke die größte Schöpferkraft,
beweist nur seine Stärke, wenn er dies Wunder schafft. Kyrie eleison.
3. Der aus dem Fels der Wüste das durst'ge Volk erquickt.
und mehr, als sein Gelüste, ihm Mannabrot geschickt;
hat seine Helferarme als Mensch nicht abgelegt.
zeigt hier, wie mit dem Harne der Welt er Mitleid hegt. Kyrie eleison.
4. Als er beim Hochzeitsfeste im Galiläer-Land
im Kreise froher Gäste zu Kana sich befand,
hat er als Gott gehandelt und Wasser alsofort
in lautern Wein verwandelt durch sein allmächtig Wort. Kyrie eleison.
5. O Jesu, Arzt der Seelen, mach jeglich Herz gesund!
Komm, dir uns zu vermählen im reinsten Liebesbund;
neig' dich zu uns, o Jesu, kehr' traulich bei uns ein
und führ' uns all', o Jesu, zum ew'gen Sonnenschein. Kyrie eleison.



Aus Lieb' ver - wund' - ter — Je - sus mein, wie kann ich



dir g'nug dank - bar sein; wollt' wün - schen, ich könnt' lie - ben



2. Du gibst dich mir so wunderbar, o großer Gott, zur Speise dar,
aus Lieb zu mir machst du dich klein; wie kann die Liebe größer sein!
3. Ach, komm zu mir, ich bitte dich, mit deiner Lieb erquicke mich!
Nach dir verlangt die Seele sehr, o daß ich deiner würdig wär!
4. Gleich wie der Hirsch zur Wasserquell in vollem Lauf sich sehnet schnell,
mit gleichem Durst seufz ich nach dir, ach Jesu, Jesu, komm zu mir!
5. Ich kann zwar nie genug dankbar sein für solche Gnad', o Jesu mein,
doch alles, was ich hab' und bin, geb' ich dir heut' und ewig hin.



2. Willst nicht fern sein den Geliebten hüllest deine Größe ein,
den Bedrängten, den Betrübten Lind'rung, Trost und Licht zu sein.
Und der Ärmste darf dir nahen, deinen Segen zu empfangen.
|: Sei gelobet ohne End im hochheil'gen Sakrament! :|
3. Dornenvoll ist unsre Reise und der Weg zur Heimat weit,
darum wirst du uns zur Speise, reich an Kraft und Seligkeit.
Um sie selig zu verklären, soll dein Leib die Pilger nähren.
|: Sei gelobet ohne End im hochheil'gen Sakrament! :|
4. Einmal konntest du nur bluten an des Kreuzes heil'gem Baum,
aber deines Herzens Gluten ward zu klein des Kreuzes Raum;
täglich steigst du zu uns nieder, täglich opferst du dich wieder.
|: Sei gelobet ohne End im hochheil'gen Sakrament! :|



Dank und Eh - re sei dir, du Gott-mensch, Je - sus, Er - lö -



ser, der du die Dei - nen ge - liebt, bis an das En - de ge - liebt!



1. Is-ra-el schenk-test du lieb-li-ches Brot in dürf-ti-ger Wü-ste,



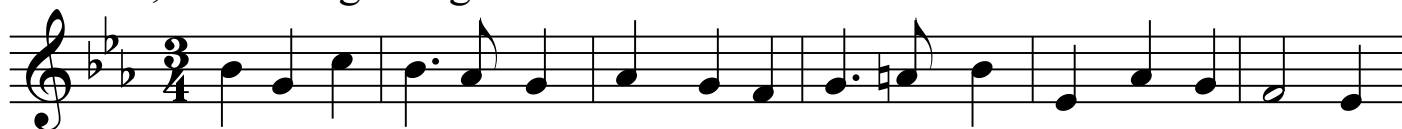
uns, dei-nem christ-li-chen Volk, gibst du zur Spei-se dich selbst

2. Wasser entquoll dem geschlagenen Fels für lechzende Scharen;
hier ist der geistige Quell, ewiger Seligkeit Quell. Dank und Ehre sei dir...

3. Israel dankte dem Blute des Lamms sein irdisches Leben;
uns bist du, göttliches Lamm! Rettung vom ewigen Tod. Dank und Ehre...

4. Mächtig gebot'st du, und Lazarus kam unverweslich ins Leben;
uns wirst du (hier ist das Pfand) wecken zur ewigen Freud'. Dank und Ehre...

5. Engel, verborgen dem sterblichen Aug', umschweben dich staunend;
sieh, auch der gläubige Christ sinkt in den Staub vor dir hin. Dank und Ehre...



Ihr En-gel all-zu-mal, preist Je-sus tau-send-mal, sein Lob zu meh-ren,



der, hier auf dem Al-tar ver-deckt so wun-der-bar uns will er-näh-ren!

2. Ihr Engel allzumal, bei diesem Abendmahl laßt Gloria klingen,
wie ihr sangt hell und klar, als er geboren war, das Heil zu bringen!

3. Ihr Engel allzumal, vom hohen Himmelssaal schwingt euch hernieder,
singt: "Heilig, heilig, Gott, heilige Gott Sabaoth!" Singt immer wieder!

4. Ihr Engel allzumal, weit über Berg und Tal laß Lob erschallen!
"Gelobt sei ohne End dies heil'ge Sakrament!" Singt mit uns allen!

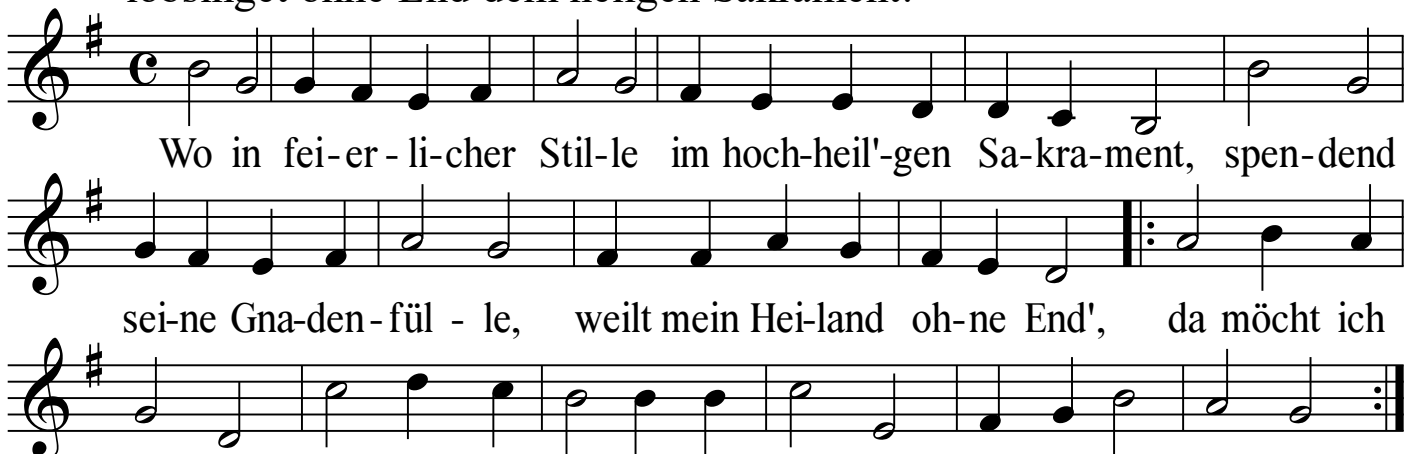
5. Ihr Engel allzumal, in diesem Jammertal uns wollet stärken,
zu loben ohne End' dies heil'ge Sakrament in Wort und Werken!



Kommt her, ihr Kre - a - tu - ren all, komm, was er - schaf - fen
 kommt her und se - het all - zu - mal, was da zu - ge - gen
 ist:
 ist! Das ist das heil - ge Sa - kra - ment, das sollt ihr lo - ben
 oh - ne End. O daß es lob' mein Mund,
 jetzt und zu je - der Stund!

2. Stimmt an, stimmt an, ihr Seraphim, die ihr von Liebe brennt;
 ihr Throne, Fürsten, Cherubim, singt, was ihr singen könnt!
 Herrschaften, Mächt' und Kräfte all, Erzengel, Engel ohne Zahl,
 lobsinget ohne End dem höchsten Sakrament!

3. Ihr Patriarchen allgemein und ihr Propheten all,
 auch ihr, Jungfrauen, keusch und rein mit der Apostel Zahl,
 ihr Märtyrer und Beichtiger und du gesamtes Himmelsheer,
 lobsinget ohne End dem heiligen Sakrament!



Wo in fei - er - li - cher Stil - le im hoch - heil' - gen Sa - kra - ment, spen - dend
 sei - ne Gna - den - fül - le, weilt mein Hei - land oh - ne End', da möcht ich
 woh - nen, da möcht ich sein an dem sü - ßen Her - zen Je - su mein!

2. Wo er lebet für die Sünder, für die Kirche, seine Braut;
 wo er heiligt seine Kinder, und sich ganz uns anvertraut,
 da möcht ich wohnen, da möcht ich sein an dem süßen Herzen Jesu mein!
3. Wenn in heil'ger Seelenspeise er als Seelenbräutigam
 gibt auf dieser Pilgerreise sich als Speis' und Opferlamm,
 da darf ich wohnen, da darf ich sein an dem süßen Herzen Jesu mein!
4. Wenn ins Schauen dann mein Glaube ewiglich wird übergehn
 und, befreit vom Erdenstaube, ich sein Antlitz werde sehn,
 dann werd ich ruhen, dann werd ich sein in der großen Liebe Jesu mein.